

Keine Klagen – wertvolle Ratschläge für Unternehmensgründer

Teil 1: Hintergrundwissen Gründung! Was Gründer wissen sollten, bevor sie ein Unternehmen errichten Donnerstag, 12.04.2018, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr	Teil 2: Wir brauchen keine Verträge!? Wie Gründer gefährliche Fehler bei Gestaltung & Abschluss von Verträgen vermeiden Donnerstag, 17.05.2018, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr	Teil 3: Hurra, meine erste Gesellschaft! Wichtige Hinweise zu typischen Gesellschaftsformen Donnerstag, 14.06.2018, 14.30 Uhr – 17.30 Uhr
--	--	--

Ein Unternehmen zu gründen ist aufregend und bietet viele Chancen, ist aber nicht immer einfach. Denn leicht können Fehler gemacht werden, die gravierende Folgen haben – und dabei sind Mehrkosten gar nicht die schlimmsten Folgen!

Sorgfältige Planung hilft, eine Gründung ohne Aufregung zu erleben. Dabei erstreckt sich die Planung nicht nur auf die Vorbereitung, sondern auch auf die Durchführung und auf das, was nach den „Formalitäten“ wie dem Gründungstermin kommt.

Rechtsanwalt Carsten Lexa stellt anhand von Fällen aus der Praxis die Gründung sowohl von Personengesellschaften (z.B. OHGs, KGs, GmbH & Co KGs) als auch von Kapitalgesellschaften (GmbH, UG) dar, zeigt Fallstricke im Rahmen von Gründungen auf und erläutert, wie man Kosten sparen kann.

- Vorbereitung einer Unternehmensgründung
- So läuft eine Gründung tatsächlich ab
- Woran man nach der Gründung denken sollte
- Vermeidung von Fehlern bei der Gründung
- Wie man sinnvoll Kosten spart
- Checkliste Gründung

Viele Gründer sind der Ansicht: „Verträge brauchen wir nicht!“. Denn in der Anfangsphase eines Startups dominieren Themen wie Kundengewinnung, Marketing und Überarbeitung des Produkts. Für Verträge hat man „später noch Zeit“....

Das ist eine gefährlichen Einstellung: Verträge entstehen schneller als man denkt und wenn man schon die Entstehung verpasst, dann weiß man erst recht nicht, welchen Inhalt ein Vertrag hat oder nicht hat.

Anhand von praktischen Beispielen zeigt Rechtsanwalt Carsten Lexa auf, wie Verträge im realen Leben entstehen, warum der geplante Abschluss von Verträgen Sicherheit bietet und auf welche Besonderheiten man bei Verträgen achten sollte.

Inhalt:

- So entstehen Verträge tatsächlich
- Wie man einen Vertrag erkennt
- „Wir verzichten erst mal auf einen Vertrag“
- Wie ein sinnvoller Vertrag aussieht
- Praxisbeispiele für sinnvolle vertragliche Regelungen
- Checkliste Vertragsinhalt

GmbH, AG, UG, OGH, Limited – in Deutschland gibt es viele Gesellschaftsformen. Für Gründer reduziert sich jedoch die Auswahl sehr schnell: Meistens wird die GmbH oder die UG gewählt, weil man davon häufig im Internet gelesen oder weil ein Berater oder ein anderer Gründer eine Empfehlung für diese Gesellschaftsform ausgesprochen hat.

Dabei kann es sich lohnen, nicht voreilig nur auf die „typischen“ Gesellschaftsformen zu konzentrieren. Eine sorgfältige Auswahl anhand des speziellen Bedarfs kann einem Start-up entscheidende Vorteile bringen und Kosten sparen.

Anhand von praktischen Beispielen zeigt Rechtsanwalt Carsten Lexa auf, wie sich Gesellschaftsformen unterscheiden, welche Kriterien man ansetzen kann, um für sein Start-up die optimale Gesellschaftsform zu finden und welche Vorteile sich durch eine clevere Wahl ergeben können.

- Welche Gesellschaftsformen gibt es?
- Was sind die Vor- & Nachteile bestimmter Gesellschaftsformen?
- Wie findet man für sein Start-up die beste Gesellschaftsform?
- Welche Auswirkungen haben Gesellschaftsformen in der Praxis?
- Was sind wichtige Regelungen in Gesellschaftsverträgen?

Keine Klagen – wertvolle Ratschläge für Unternehmensgründer

Carsten Lexa, LL.M. – Rechtsanwalt, Europajurist, Master of Law (London), Lehrbeauftragter für Wirtschaftsrecht & Compliance



Rechtsanwalt Carsten Lexa, LL.M. verfügt nicht nur über langjährige anwaltliche Erfahrung (seit 2005) aufgrund von Tätigkeiten in Frankfurt am Main, Key West in Florida und London, sondern hat u.a. als Lehrbeauftragter für die Bereiche Wirtschaftsrecht und Compliance an der FH Würzburg-Schweinfurt, als Mitinitiator der Würzburger Gründerinitiative „Gründen@Würzburg“, als Juror beim „Ideenwettbewerb Deutschland“ an der Universität Würzburg sowie durch die von ihm ins Leben gerufene YouTube-Serie „GründerTalk“, in der Gründer interviewt werden, eine starke Affinität zu Start-ups. Darüber hinaus verfügt er selbst über praktische Gründererfahrungen als Gründer eines IT-Unternehmens während seines Jurastudiums, zweier Dienstleistungsunternehmen und eines Unternehmens mit Fokus Marketing. Carsten Lexa besitzt nicht nur ausgeprägte Kenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich des gesamten Unternehmensgründungsprozesses, sondern ist durch zahlreiche Vorträge in Würzburg, Berlin und London als Redner bekannt. Rechtsanwalt Lexa ist Inhaber der Rechtsanwaltskanzlei Lexa, einer auf außergerichtliche Beratung spezialisierten Kanzlei in Würzburg mit Schwerpunkten im Gesellschaftsrecht und in der Vertragsgestaltung.



KANZLEI FÜR
WIRTSCHAFTSRECHT

www.kanzlei-lexa.de

www.facebook.com/kanzlei.lexa

www.twitter.com/kanzlei_lexa

www.youtube.com/kanzlei-lexaDE

Das **IGZ Würzburg** ist das größte Gründerzentrum in Unterfranken. Es wurde im Dezember 2001 in Betrieb genommen und stellt seither technologieorientierten Unternehmensgründungen rund 2.500 m² Laborraum sowie 3.000 m² Büroflächen zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

Neben der Bereitstellung von Infrastruktur bietet das Gründerzentrum auch Qualifizierungsveranstaltungen und spezifische Beratung an, um Gründungsinteressierte und junge Unternehmen auf ihrem Weg zu unterstützen. Seit vielen Jahren arbeitet das IGZ Würzburg dabei eng mit den beiden Hochschulen in Würzburg zusammen mit dem Ziel, die am Standort entwickelten Technologien besser zu verwerten und die Gründungstätigkeit zu fördern.

Das Ziel des neuen **Zentrums für digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken** (www.zdi-mainfranken.de) ist es, die Anzahl innovativer „digitaler Gründungen“ in Mainfranken deutlich zu steigern. Dazu wird die passende Infrastruktur (Ideenlabor, Gründerlabor und Inkubator) aufgebaut und ein umfangreiches Qualifizierungsangebot, individuelle Beratung und der Zugang zu (über-)regionalen Netzwerken etabliert.